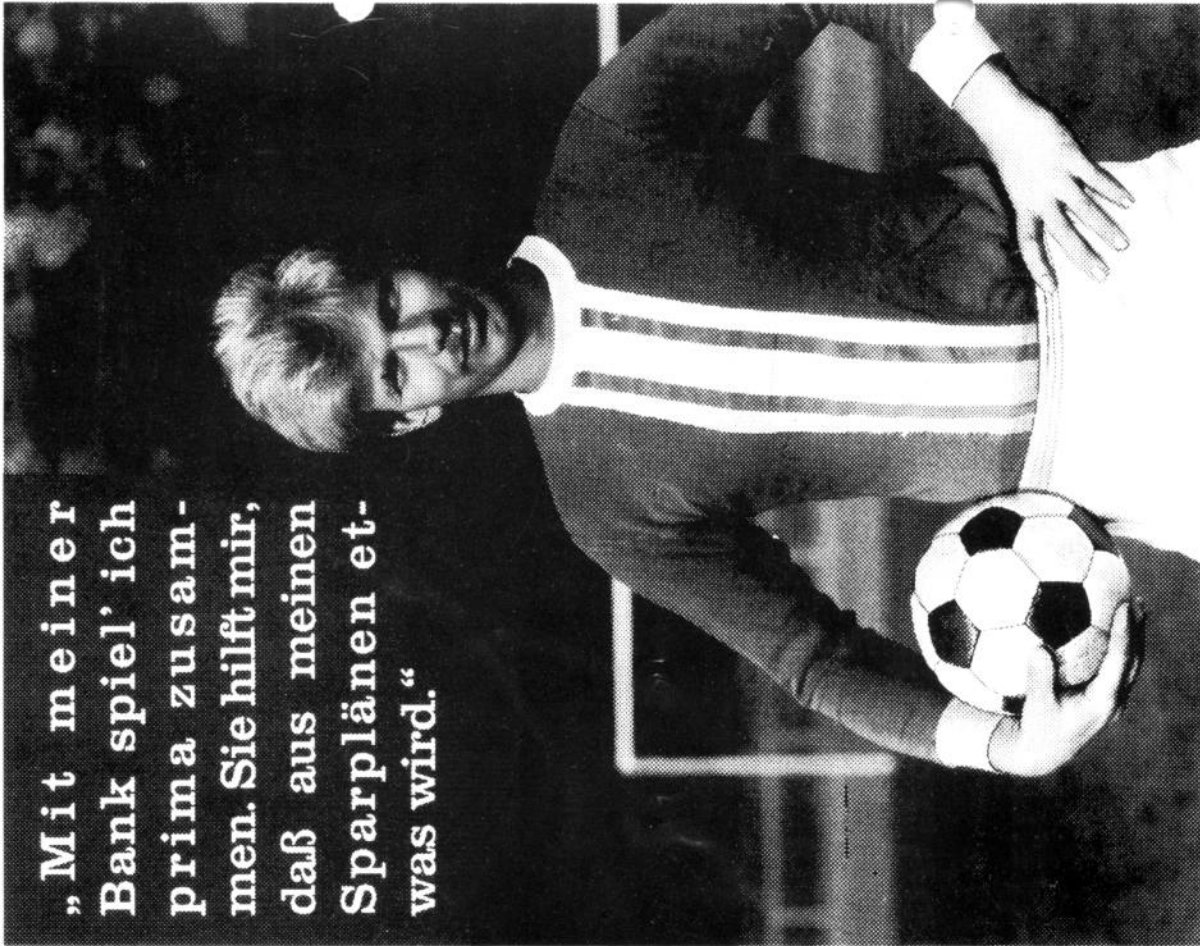
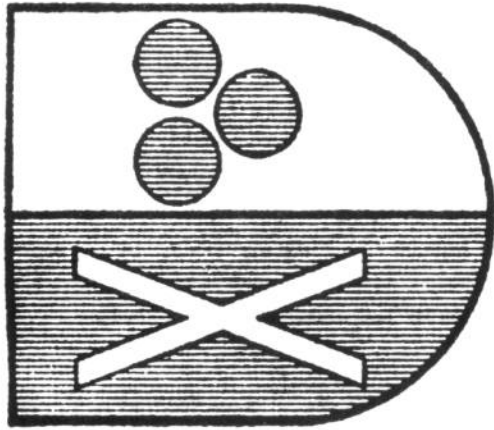


„Mit meiner Bank spiel' ich prima zusammen. Sie hilft mir, daß aus meinen Sparplänen etwas wird.“



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

 **Raiffeisenkasse Altrich eG**



Altricher Wappen

**40 Jahre  
Sportverein  
Altrich  
1948 e. V.**



**17. Juni - 19. Juni 1988**

## Grußwort

Der Sportverein Altrich 1948 e.V. feiert im Rahmen einer Festveranstaltung vom 17. bis 19. Juni 1988 das 40-jährige Vereinsjubiläum. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Sportverein sehr herzlich und wünsche auch weiterhin sportlichen Erfolg.

Der Sportverein Altrich zählt zu den gut geführten und leistungsstarken Vereinen in der Verbandsgemeinde Wittlich-Land. Die Jugendarbeit ist beachtenswert und läßt erwarten, daß der Bestand dieses Vereins, nicht zuletzt durch sportliche Erfolge, auch weiterhin gesichert bleibt. Ortsvereine, insbesondere Sportvereine, haben die Aufgabe, den Mitbürgern ein Freizeitangebot vorzuhalten. Das ist vor allem in den letzten Jahren hervorragend gelungen. Die Ortsgemeinde Altrich hat die Leistungen des Vereins durch den Bau einer schönen Sportanlage honoriert.

Es ist mein Wunsch, daß der Verein noch viele Jahre in der Gemeinde zum Wohle der Mitbürger wirken kann.

Den Gästen des Sportvereins wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt bei fairem Sport und guter Laune.

## Karl Becker

Bürgermeister der  
Verbandsgemeinde Wittlich-Land

## Grußwort

Es war im Jahre 1948 als sich Fußballbegeisterte anschickten einen Sportverein zu gründen. Galt es doch der Jugend ein Freizeitangebot zu bieten. Die Bejahung zeigt sich in jahrzehntelanger Bewährung.

Ein vor Jahren von der Gemeinde neuerbauter Sportplatz mit Sporthaus steht dem Verein zur sportlichen Betätigung zur Verfügung.

Allen Aktiven und Vorstandsmitgliedern sei anlässlich des Jubelfestes ein herzliches Wort des Dankes gesagt. Möge der Bestand des Vereins durch echte Kameradschaft und Treue auch für die Zukunft gesichert sein.

Für die Jubelfeier wird ein reichhaltiges Programm vorbereitet. Allen Gästen, die an diesen Tagen unsere Gemeinde besuchen werden, möchte ich ein herzliches Willkommen entbieten. Ganz besonders gilt ein Willkommensgruß der Uwe Seeler Traditionself, die sich bei einem Fußballspiel vorstellen wird.

Ich wünsche dem Sportverein auch weiterhin viel Erfolg.  
Dem Fest wünsche ich einen harmonischen Verlauf.

## Friedrich

Ortsbürgermeister

## Grußwort

Zum 40-jährigen Vereinsjubiläum beglückwünsche ich den Sportverein SV Altrich 1948 e.V. recht herzlich. Ganz besonders sei hier den Sportkameraden gedankt, die vor 40 Jahren nach einem verlorenen Krieg in einer Notzeit den Mut aufgebracht haben den Sportverein SV Altrich 1948 e.V. zu gründen.

In der Vereinsgemeinschaft hat der Fußballsport eine Heimstätte zielstrebigster Jugendarbeit gefunden. Dadurch wurde ein wesentlicher Beitrag zur geistigen und körperlichen Ertüchtigung unserer Jugend für ihr späteres Leben ermöglicht.

Der Wert der Vereinsarbeit findet seinen Ausdruck in dem unbeirrbar Vorhaben, jungen Menschen die Freude am Spiel zu vermitteln, zu erhalten und damit neben der Geselligkeit die Grundlage zu schaffen und zu fördern. Möge die Jubiläumsfeier des 40-jährigen Bestehens des SV Altrich 1948 e.V. als Markstein in die Vereinsgeschichte eingehen.

Den Fußballspielen wünsche ich an den Festtagen einen schönen, sportlich fairen Verlauf und allen Festteilnehmern frohe unterhaltsame Stunden.

## Hans Sieger

Fußballverband Rheinland e.V.  
Kreisvorsitzender  
des Spielkreises Mosel

## Grußwort

Zum 40-jährigen Vereinsjubiläum beglückwünsche ich den Sportverein Altrich recht herzlich.

Im Sport gibt es eine wichtige menschliche Erfahrung, die durch nichts zu ersetzen ist: man kann sich nicht vertreten lassen; im Sport kann man sich nicht der Selbsttätigkeit entziehen; jeder muß sich selbst einbringen. Darum ist der Sport sozial und pädagogisch so bedeutsam.

Darüber hinaus wird im Vereinsleben hundertfach Gelegenheit gegeben, für andere dazusein: im Training, in der Vereinsführung, in der Geselligkeit und Feier. Hier bekommt Leben einen Sinn.

„Nicht vom Geben, sondern vom Behalten werden wir krank“ (afrik. Sprichwort). Nur wenn wir überschaubare Gemeinschaften finden, in denen wir uns wohlfühlen, werden wir überleben können.

So wünsche ich der Jubiläumsveranstaltung einen guten und nachhaltigen Erfolg und einen sportlich fairen Verlauf.

Mit besten Grüßen

## Klaus-Peter Gambitz

Pastor

## Grußwort

Aus Anlaß des 40-jährigen Bestehens entbiete ich dem Sportverein 5561 Altrich 1948 e.V. meine herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Gleichzeitig verbinde ich damit meine Anerkennung an die Vereinsgemeinschaft, den Vorstand und die Mitglieder für ihre Verdienste um die Förderung des Sports.

Außerdem freue ich mich, daß wir mit unserer Uwe-Seeler-Traditionself ebenfalls Mitglieder dieses Clubs sind.

Mögen die Sportkameraden über den schönen und erstrebenswerten Erfolg aber immer daran denken, daß es ebenfalls darauf ankommt, als fairer und vorbildlicher Sportsmann zu bestehen.

Ich bin davon überzeugt, daß der Sportverein 5561 Altrich 1948 e.V. auch in Zukunft dem Sport aktiv dienen wird.

Allen Vereinskameraden wünsche ich eine schöne Jubiläumsfeier und verbleibe

mit sportlichen Grüßen

**Uwe Seeler**

## Grußwort

Zu unserem 40-jährigen Jubiläum grüße ich alle Gäste recht herzlich. Dabei gilt mein besonderer Gruß unseren Vereinsmitgliedern der Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft.

40 Jahre Vereinsleben sind ein begründeter Anlaß zu berechtigter Freude und eine willkommene Gelegenheit, das von hohen Idealen getragene Wirken der Vereinsmitglieder zu würdigen und Ihnen für Ihre aufopfernde Arbeit zu danken.

Ich kann mich noch gut erinnern, als vor 40 Jahren der Sportverein Altrich im Gasthaus Wagner gegründet wurde. Während dieser Zeit habe ich festgestellt, daß in einem Verein Gemeinschaftssinn, Idealismus und die Liebe zum Sport vor dem Materiellen stehen muß, wenn das Vereinsleben funktionieren soll.

Deshalb meine lieben Sportfreunde bitte ich Sie, tragen Sie alle dazu bei, daß dieser große Gedanke weiter verbreitet wird, zum Segen für unseren Verein, unser Dorf und zum Segen unseres ganzen Volkes.

Ihnen allen wünsche ich bei den Veranstaltungen gute Unterhaltung und frohe Stunden beim SV Altrich 1948 e.V.

Ihr

**Walter Kappes**

Vorsitzender

## Vereinschronik

### übernommen aus dem 25-jährigen Jubiläum von 1973

Fußballsport wird in Altrich seit dem Jahre 1927 betrieben, wenn auch nicht in einem organisierten Verein, so aber doch im freundschaftlichen Zusammenspiel der Dorfjugend.

Erst im Jahre 1932 wurde innerhalb der Kolpingsfamilie eine DJK ins Leben gerufen, Fußballsport war erstmals organisiert.

Nach nur 5 Jahren wurde die DJK zwangsläufig durch die damalige Reichsregierung aufgelöst. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, mußte der Verein in „Sportverein Altrich“ umgenannt werden.

In den Kriegsjahren kam der gesamte Spielbetrieb zum Erliegen, der Verein war aufgelöst.

Am 26. Mai 1948 fanden sich wieder Sportler zusammen, um einen neuen Sportverein zu gründen. Dieses Vorhaben zu verwirklichen war gar nicht so einfach. Alle Anträge zur Erteilung der Spielerlaubnis mußten in mehrfacher Ausfertigung an die damalige Besatzungsmacht, in deutscher und französischer Sprache, gestellt werden. Durch Vermittlung eines französischen Offiziers wurde es uns ermöglicht, den Spielbetrieb wieder, bzw. neu, aufzunehmen.

Man hatte nun zwar die Erlaubnis, wußte aber nicht wo und womit „Fußball“ gespielt werden sollte; kein Platz, keine Fußballschuhe, keine Trikots und als Wichtigstes, kein Ball waren vorhanden. Großzügigerweise wurde uns von der Dortschen Wiesenverwaltung eine Wiese zwischen Altrich und Wengerohr zur Verfügung gestellt. Da der Verein keine finanziellen Mittel zur Verfügung hatte, mußten die Mitglieder zur Abgeltung der Pacht hin und wieder bei der Dortschen Wiesenverwaltung aushelfen.

Holz für die Tore war nicht aufzutreiben. Kurz entschlossen wurde im Wald ein Stamm geschlagen und zum Sägewerk gefahren. Eine Stunde später, nach Ablieferung des Stammes, war er bereits durch den damaligen Förster beschlagnahmt. Nach harten Verhandlungen wurde der Stamm freigegeben und die Tore konnten hergestellt werden. Jetzt fehlte noch der Ball. Durch eine Sammlung kam ein Betrag von 1000,- Reichsmark zusammen, die für den Kauf eines Balles verwandt wurden.

Das erste Spiel konnte ausgetragen werden. Aber in welchem Aufzug erschienen die Spieler, die meisten ohne Trikots und ohne Fußballschuhe. Die Begeisterung war natürlich sehr groß. Aber bereits nach 10 Minuten war das Spiel zu Ende. Nach einem Preßschlag war der Ball nicht mehr zu sehen, er lag in kleinen Stücken verstreut auf dem Boden.

Später wurde ein gebrauchter Ball besorgt. Im Laufe der Zeit wollte man einen vereinseigenen Sportplatz haben. Nach langen Verhandlungen mit der Gemeinde und den Grundstückseigentümern und durch Entgegenkommen des Fußballverbandes war es dann möglich, unter schwierigen Bedingungen, einen neuen Platz zu bauen.

